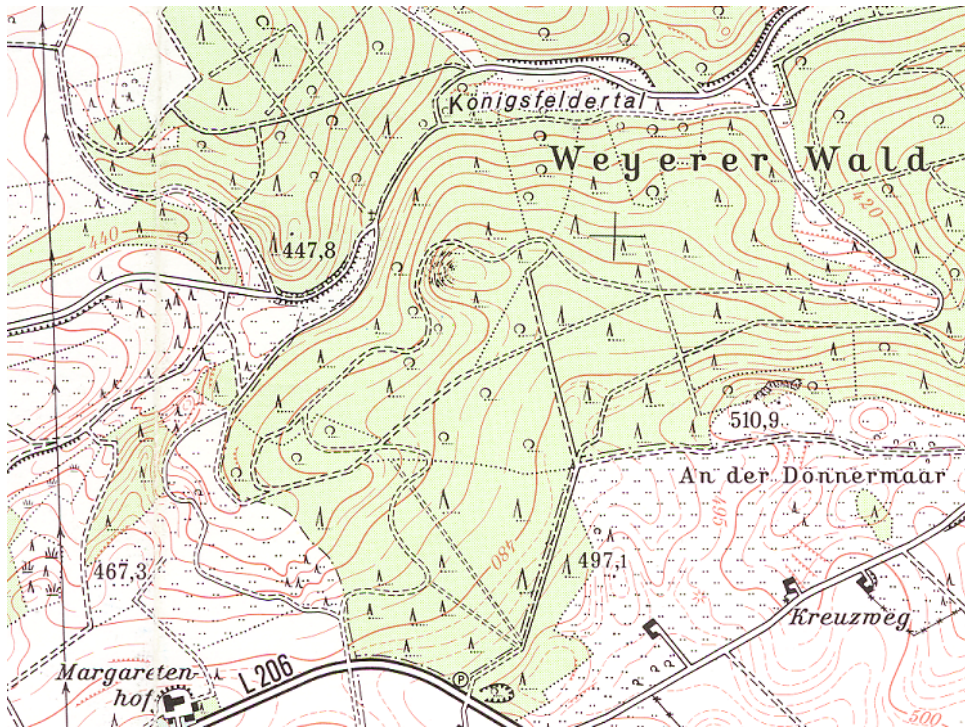


94 Der Weyerer Wald



TK 5405 Mechernich

Anfahrt: Die A 1 verlässt man an der Abfahrt Nettersheim, fährt 1 km nach Westen, stößt auf die B 477 und biegt links ein. Nach 1 km knickt die B 477 nach rechts ab; man folgt ihr noch 500 m, um dann nach rechts in die L 206 Richtung Kall abzubiegen. Nach ca. 2,5 km erscheint rechts der Weyerer Wald. Parkmöglichkeit besteht an einem Forstweg, der an einem eisenzeitlicher Grabhügel entlang führt.

Die Exkursion lässt sich mit einem Besuch des nördlich anschließenden Königsfelder Tales (Nr. 19), des Urfttales (Nr. 49) oder des Sandberges (Nr. 93) verbinden.

Beste Jahreszeit: Ende Mai Anfang Juni

Vom Parkplatz aus verläuft parallel zur Straße ein Weg, der bereits von schönen Beständen der hier recht häufigen Orchideenarten Waldhyazinthe (*Platanthera chloantha*), Weißes Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) und Zweiblatt (*Listera ovata*) gesäumt wird.

Wählt man jedoch den in nordwestlicher Richtung führenden Forstweg, so erlebt man in diesem südlichen Teil des Weyerer Waldes zunächst ein forstbotanisches Lehrstück: man durchquert Fichtenforste, die in ihrer Eintönigkeit kaum zu überbieten sind. An den Wegrändern stehen lediglich Anzeiger der Schlagvegetation wie Tollkirsche (*Atropa bella-donna*) oder Kratzdistel (*Cirsium vulgare*).

Nach einem Kilometer jedoch wechselt der Aspekt in die natürliche Vegetation, einen hochstämmigen Buchenwald mit einem reichen Unterwuchs aus Kräutern wie Sanikel (*Sanicula europaea*), Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Perlgras (*Melica uniflora*), Salomonssiegel (*Polygonatum multiflorum*) oder Maiglöckchen (*Convallaria majalis*). Hier, auf einer Höhe von fast 500 m, fühlt sich auch die Quirlblättrige Weißwurz (*Po-*

lygonatum verticillatum) wohl. Der Nordwestrand des Buchenwaldes geht talwärts in einen niedrigeren Wald mit reichlich Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) und Weißem Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) über.

Wer ein wenig Geduld aufbringt, kann im Weyerer Wald, zerstreut auftretend, auch seltenere Orchideen wie Rotes Waldvöglein (*Cephalanthera rubra*), Spitzblütige Stendelwurz (*Epipactis leptochila*) oder Müllers Stendelwurz (*Epipactis muelleri*) entdecken.